

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
rexx systems GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	03.02.2020

rexx systems GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die rexx systems GmbH gehört zu den führenden Unternehmen in Deutschland in den Bereichen HR- und Recruitment-Software. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg entwickelt und vertreibt die Softwareprodukte weltweit mit dem Schwerpunkt Deutschland, Österreich und Schweiz.

Wir verstehen uns als Fullservice-Dienstleister und bieten unseren Kunden durchdachte und effiziente Komplettlösungen aus einer Hand. rexx systems steht für einfach zu bedienende, hochskalierbare Software für Kunden jeder Größe und Branche, die in über 20 Ländern und in allen gängigen Sprachen eingesetzt wird.

Die Software-Lösungen in den Bereichen Bewerbermanagement, Talent Management und Human Resources überzeugen durch herausragende Effizienzsteigerung und zuverlässige Technik. Die rexx Suite sorgt durch Workflows und Vernetzung für die optimale Unterstützung und Zusammenarbeit der HR Abteilung, Manager und Mitarbeiter – ob bei der Durchführung regelmäßiger Tätigkeiten oder der Unterstützung komplexer und individueller Prozesse.

rexx systems versteht sich als ganzheitlicher Lösungsanbieter – von der Beratung über die Implementierung bis hin zum Betrieb. Viele unserer Kunden vertrauen auf unser "Cloud"-Angebot, bei dem die rexx Software für Sie in unseren hochsicheren Rechenzentrum betrieben wird. Ergänzend unterstützen wir auch den klassischen Inhouse-Betrieb (sog. "on premise") auf ihren eigenen Servern.

2. Forschung und Entwicklung

Die rexx systems GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr neben dem Hauptgeschäftsbereich „rexx Suite“ auch die Weiterentwicklung der rexx-eigenen Recruitmentplattform „finestjobs“ vorangetrieben.

Wir erwarten durch unsere Neuentwicklungen eine noch höhere Kundenbindung und ein entsprechendes Umsatzwachstum. rexx systems gehört zu den Anbietern mit dem größten Spektrum im Talent Management und Personalmanagement. Das werden wir auch in Zukunft sein, denn es stehen zahlreiche Neuerungen auf unserer vertraulichen Roadmap. Im Bereich Talent Akquise/Recruiting wird mit intelligenter Technik und „machine learning“-Funktionen ein noch besseres Matching und höhere Reaktionsraten von potenziellen Kandidaten aus dem finest-jobs-Talentpool erreicht werden.

Ebenso wird die Weiterentwicklung unserer „workflow engine“ zur flexibleren Prozessunterstützung tief hinein in die Unternehmens-Digitalisierung führen – auch außerhalb der klassischen HR-Themen. Zudem werden wir mit neuen sozialen Funktionen für unsere social-network-Plattform die Unternehmenskultur auf den Weg in die Zukunft unterstützen.

Für diese Entwicklung setzten wir im Geschäftsjahr ca. T€ 600 (3,0 % vom Umsatz) ein. Hiervon wurden T€ 510 aktiviert. Die Abschreibungen auf die aktivierten Eigenleistungen betragen T€ 386. Im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigten wir 20 Mitarbeiter.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Die Kapazitäten sind gut ausgelastet, die Beschäftigung ist auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise sind stabil. Das Bruttoinlandsprodukt nahm preisbereinigt um 1,5 % zu. Für das Jahr 2019 wird ein abgeschwächter Zuwachs von 1,0 % erwartet.

Im Bereich der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik wird lt. Bitkom für 2019 ein Umsatz von 168,5 Milliarden Euro (+1,5 %) erwartet. Die Informationstechnik zeigt sich mit einem voraussichtlichen Umsatz von 92,2 Milliarden Euro und einem Wachstum von 2,5 % nach wie vor als Wachstumstreiber der ITK-Branche. Mit einem Volumen von 26 Milliarden Euro legt das Software-Segment auch in 2018 kräftig zu und wird mit Abstand am meisten nachgefragt (+6,3 %). Auch die IT-Services verzeichnen mit einem Plus von 2,3 % ein ordentliches Wachstum auf ein Marktvolumen von 40,8 Milliarden Euro.

Die Branche blickt mit Optimismus auf das laufende Jahr. Je nach Segment ist die Zuversicht unterschiedlich groß. Besonders optimistisch sind die Softwareanbieter, die von einem Umsatzwachstum von 6,3 % ausgehen. Im Segment IT-Services sind es 2,3 %, in der Telekommunikation sind es 1,1 %. Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung ist der Personalbedarf groß.

Lt. der Aussage des Wirtschaftsinstituts Wolfgang Witte zeigt sich, dass auf Basis der 25 umsatzstärksten HR-Softwareanbieter der deutsche Softwaremarkt für das Personalmanagement mittelständisch geprägt ist. Das gesamte Umsatzvolumen der Top 25 belief sich in 2017 auf 1,418 Milliarden Euro (2016: 1,337 Milliarden).

Die 25 umsatzstärksten HR-Softwareanbieter erreichten in 2017 ein sehr kräftiges durchschnittliches Umsatzwachstum von 6,1 %. Damit liegt das Wachstum im HR-Softwaremarkt deutlich über dem Branchenwachstum insgesamt, das im Jahr 2017 laut Branchenverband Bitkom bei 3,0 % lag.

Trotz der zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Risiken in Europa, der erst im März 2018 abgeschlossene Regierungsbildung in Deutschland und der deutlichen Veränderungen der Handelspolitik Amerikas liegen die Erwartungen der Branche, zumindest was die wirtschaftliche Entwicklung ihres HR-Geschäftes in 2018 angeht, sogar noch leicht über den extrem guten Wachstumswerten von 2017. Die positive Marktentwicklung der letzten drei Jahre wird sich auch in 2019 auf hohem Niveau fortsetzen. Industrie 4.0, New Work und der Digitalisierungsdruck in deutschen Unternehmen sind die Treiber für effiziente und moderne HR-Systeme.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 30 % ausgeweitet werden. Ursache hierfür waren über 180 Neukundenprojekten in allen Branchen, wobei es keine außergewöhnlichen Großprojekte gab.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres mit der des Vorjahres ist durch eine deutliche Ausweitung der Bilanzsumme sowie der betrieblichen Erlöse und Aufwendungen geprägt.

a) Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsergebnis	8.772	6.655	2.117	32
Zinsergebnis	-3	8	-11	-141
Vorsteuerergebnis	8.769	6.663	2.106	32
Jahresergebnis	5.938	4.064	1.874	46

Das Betriebsergebnis hat sich auf Grund eines Umsatzzuwachses im Software- und Projektgeschäft bei steigenden Fixkosten um T€ 2.117 verbessert.

Das Finanzergebnis hat keine besondere Bedeutung.

Das Steuerergebnis hat sich im Einklang mit dem steigenden Betriebsergebnis erhöht.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 339 betrifft u.a. erhöhte Werbe- und Reisekosten (T€ 124), erhöhte Raumkosten (T€ 13) und Rechenzentrumsgebühren (T€ 79).

Maßgeblich für den Anstieg des Jahresergebnisses um T€ 1.874 war eine unterproportionale Entwicklung der Personalkosten und sonstiger Aufwendungen.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 64 % (Vj. 68 %).

Finanzschulden sind weiterhin nicht vorhanden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gestiegen, da das Jahresergebnis höher ist.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	2.059	1.950	109	6
kurzfristige Forderungen	3.691	3.246	445	14
liquide Mittel	7.725	6.165	1.560	25
Passiva				
Eigenkapital	8.696	7.757	939	12
Rückstellungen	2.572	2.248	324	14
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.476	632	844	134
Bilanzsumme	13.599	11.377	2.222	20

Die kurzfristigen Forderungen und die liquiden Mittel sind aufgrund der Umsatzausweitung gestiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus Steuern haben sich ebenfalls erhöht. Sie betragen 11 % der Bilanzsumme.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Betriebsergebnis und
- Branchenentwicklung.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Umsatzrendite und Anteil der laufenden wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz heran.

Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gestiegen. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz liegt bei 54 % (Vorjahr 50 %).

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung unseres Betriebsergebnisses (+T€ 2.117) konnten wir gegenüber Wettbewerbern eine deutlich verbesserte Ertragslage ausweisen.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt.

III. Prognosebericht

Die Branchenentwicklung wird durch weitere Konsolidierung der Wettbewerber gekennzeichnet sein. Unseres Erachtens werden die Anbieter, die ausschließlich das Thema „Recruitmentsoftware“ bedienen, mittelfristig vom Markt verschwinden.

Die rexx systems beabsichtigt, auch im kommenden Geschäftsjahr weitere Investitionen in Produkte, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Infrastruktur zu tätigen und diese aus dem laufenden operativen Cashflow zu finanzieren.

Die Nachhaltigkeit des Erfolgs der rexx systems steht im Zentrum unserer Entscheidungen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Produktportfolio aus Software und Serviceleistungen die HR-Welt zu begeistern vermögen.

Die Umsatzausweitung innerhalb der nächsten drei Jahre wird auf mindestens 25% p.a. geschätzt, wobei eine überproportionale Steigerung des Betriebsergebnisses erwartet wird.

Der Anteil der wiederkehrenden Leistungen am Gesamtumsatz zu erhöhen, bleibt wesentlicher Teil der strategischen Ausrichtung der rexx systems. Wir streben gegenüber dem Vorjahr einen Anteil von über 60 % der Gesamtumsätze an. Weiterhin erwarten wir eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IV. Chancen- und Risikobericht

Das überproportionale Wachstum und die zunehmende Konzentration im Personalsoftwarebereich werden zu einer deutlichen Zunahme von Aufträgen sorgen.

Die Stärkung unserer Marktposition durch höhere Bekanntheit und eine kontinuierliche Steigerung der Bestandskunden kann für uns ein erhebliches Auftragspotenzial bedeuten. Aufgrund unserer guten Reputation am Markt sehen wir gute Chancen, Aufträge in großem Umfang zu akquirieren und so unser geplantes Umsatzwachstum mehr als zu erfüllen.

Nicht vorhersehbare Risiken im Datenschutzzumfeld auf europäischer Ebene können einen erheblichen Investitionsbedarf bedeuten und weitere Neueinstellungen bedingen. Des Weiteren könnten sich aufgrund des Fachkräftemangels die geplanten Neuentwicklungen verzögern. Daraus folgend könnte die geplante Steigerung des Betriebsergebnisses nicht eingehalten werden.

Währungsrisiken haben keine Bedeutung, da i.d.R. in Euro fakturiert wird.

Unsere führende Rolle werden wir auch in Zukunft durch Neuentwicklungen abzusichern versuchen. Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in einem sich verschärfenden Wettbewerbsumfeld bei stagnierenden Preisen.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität und unserer hanseatischen Art sehen wir keine Risiken, die unsere Entwicklung entscheidend beeinträchtigen oder unseren Bestand gefährden.

Unterschrift der Geschäftsführung

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.927.478,00	1.803.854,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.897,00	146.842,00
	2.059.375,00	1.950.696,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen		6.515,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.276.648,68	2.918.455,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.992,62	11.992,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	402.636,49	315.851,76
davon gegen Gesellschafter EUR 177.261,89 (Vj. EUR 220.276,31)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 177.261,89 (Vj. EUR 220.276,31)		
		3.691.277,79
		3.246.300,33
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere		0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.724.930,39
		11.422.723,18
		9.411.715,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		116.887,16
		15.410,30
		13.598.985,34
		11.377.821,30
Passiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
II. Kapitalrücklage	59.033,52	59.033,52
III. Bilanzgewinn	8.611.492,73	7.673.737,78
	8.695.526,25	7.757.771,30
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.146.033,00	908.089,00
2. Steuerrückstellungen	702.855,96	524.453,14
3. Sonstige Rückstellungen	722.942,42	815.670,07
	2.571.831,38	2.248.212,21
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.097.970,67	390.514,88
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.097.970,67 (Vj. 390.514,88)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	378.319,50	242.275,49
davon aus Steuern EUR 292.823,50 (Vj. EUR 214.745,15)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 378.319,50 (Vj. EUR 242.275,49)		
	1.476.290,17	632.790,37
D. Rechnungsabgrenzungsposten	377.537,54	248.147,42
E. Passive latente Steuern	477.800,00	490.900,00
	13.598.985,34	11.377.821,30

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	19.751.773,95	15.203.136,30
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	510.200,00	503.874,26
3. Sonstige betriebliche Erträge	130.246,59	100.964,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	116.002,25	407.870,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.939.232,63	1.970.911,82
	4.055.234,88	2.378.782,77
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.883.146,70	3.707.000,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.012.009,71	803.213,37
davon für Altersversorgung EUR 213.427,50 (Vj. EUR 146.701,23)		
	4.895.156,41	4.510.214,22
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	469.843,04	403.045,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.199.279,20	1.860.496,55
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.021,65	7.731,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.166,63	0,00
davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 29.150,00 (EUR 0,00)		
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.831.153,56	2.599.349,23
davon Aufwendungen aus der Zuführung passiver latenter Steuern EUR 0,00 (Vj. EUR 473.648,97)		
davon Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern EUR 13.100,00 (Vj. 0,00)		
10. Ergebnis nach Steuern	5.938.408,47	4.063.818,62
11. Sonstige Steuern	653,52	286,23
12. Jahresüberschuss	5.937.754,95	4.063.532,39
13. Gewinnvortrag	7.673.737,78	7.610.205,39
14. Gewinnausschüttung	5.000.000,00	4.000.000,00
14. Bilanzgewinn	8.611.492,73	7.673.737,78

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	rex systems GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hamburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Hamburg
Register-Nr.:	78749

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten und angemessenen Teilen der Verwaltungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen Euro 1.146.033,00.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen:

	Historische Anschaffungs- / Herstellungskosten			Stand am 31.12.2018 EUR
	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugänge 2018 EUR	Abgänge 2018 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.187.057,55	510.200,00	4.818,48	3.692.439,07
	3.187.057,55	510.200,00	4.818,48	3.692.439,07
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	358.976,90	69.998,04	14.935,22	414.039,72
	358.976,90	69.998,04	14.935,22	414.039,72
	3.546.034,45	580.198,04	19.753,70	4.106.478,79
		Kumulierte Abschreibungen		
	Bis zum 01.01.2018 EUR	Abschreibung 2018 EUR	Auf die Abgänge EUR	Bis zum 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.383.203,55	386.574,00	4.816,48	1.764.961,07
	1.383.203,55	386.574,00	4.816,48	1.764.961,07
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.134,90	83.269,04	13.261,22	282.142,72
	212.134,90	83.269,04	13.261,22	282.142,72
	1.595.338,45	469.843,04	18.077,70	2.047.103,79
		Buchwerte		

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.927.478,00	1.803.854,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.897,00	146.842,00
	131.897,00	146.842,00
	2.059.375,00	1.950.696,00

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 177.261,89 (Vorjahr: Euro 220.276,31).

Ausschüttungssperre

Die Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB und § 268 Abs. 8 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

		Euro
Gesamtbetrag der Ausschüttungssperre		
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 268 Abs. 8 HGB	1.926.558,00	
Passive latente Steuern hierauf	-621.400,00	
		1.305.158,00
Unterschiedsbetrag Pensionsrückstellung gem. § 253 Abs. 6 HGB		239.913,00
Gesamtbetrag		1.545.071,00

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	3,21 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von Euro 239.913,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Vertriebsprämien (TEUR 491), Urlaubsrückstellungen (TEUR 81) sowie Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 111).

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 0,00.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 1.476.290,17 (Vorjahr: Euro 632.790,37).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Latente Steuern

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt Euro 477.800,00 (Vorjahr: Euro 490.900,00).

Die passiven latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 13.100,00 verringert.

Sonstige Angaben

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Norbert Rautenberg ausgeübter Beruf: Diplom Wirtschaftsingenieur

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form.

Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Der Jahresabschluss wurde am 03.06.2019 durch die Gesellschafter unverändert festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die rexx systems GmbH, Hamburg**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der rexx systems GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der rexx systems GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätze ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 15. April 2019

GHP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Holst, Wirtschaftsprüfer
Korsukéwitz, Wirtschaftsprüfer
